

MITTEILUNGSBLATT

DER

Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/universitaet/mitteilungsblatt/>

Studienjahr 2003/2004

Ausgegeben am 21. Juli 2004

35. Stück

169. Richtlinien der Kommission für Berufungsverfahren an der Medizinischen Universität Innsbruck
170. Ausschreibung: Wilhelm-Feuerlein-Forschungspreis
171. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen
172. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

169. Richtlinien der Kommission für Berufungsverfahren an der Medizinischen Universität Innsbruck

Die vorliegenden Richtlinien sind eine Empfehlung für die Durchführung von Berufungsverfahren an der Medizinischen Universität Innsbruck. Die rechtlichen Bestimmungen für Berufungsverfahren für Universitätsprofessorinnen oder Universitätsprofessoren sind im UG 2002 im § 98 geregelt.

Die empfohlenen Richtlinien sind anzuwenden auf Berufungsverfahren bei der Besetzung einer unbefristeten oder länger als 3 Jahre befristeten Stelle einer Universitätsprofessorin oder eines Universitätsprofessors.

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ist zum Verfahren beizuziehen. Die Art der Beziehung ist in §§ 42 und 98, Absatz 9 UG 2002 sowie im Frauenförderungsplan geregelt.

Die für ein Berufungsverfahren in Betracht kommenden KandidatInnen müssen als Mindestanforderungen die in den Habilitationskriterien der Universität Innsbruck festgelegten Qualifikationsmerkmale erfüllen.

Verfahrensablauf:

1. Einleitung des Entscheidungsprozesses, ob eine frei werdende Professorenstelle wieder besetzt wird und mit welcher fachlicher Widmung erfolgt ca. 2 Jahre vor Vakanz.
2. Erstellung eines Entwicklungsplanes für das jeweilige Fachgebiet mit begründeter Empfehlung für die Einrichtung der auszuschreibenden Professur.
3. Formulierung einer Stellenbeschreibung mit Festlegung der zugeordneten Ressourcen, der Besoldungskategorie und der strukturellen Zuordnung. Im Falle eines klinischen Faches: Anforderung einer verbindlichen Stellungnahme des Krankenhausträgers, die Auskunft über die zukünftig zugeordneten Ressourcen gibt
4. Einrichtung einer Berufungskommission spätestens 1 Jahr vor der geplanten Berufung.
5. Benennung von vier Fachgutachtern, die über die Ergebnisse der Beratungen von Punkt 1 bis 3 zu informieren sind. Formulierung eines Ausschreibungstextes durch die Berufungskommission, der dem Senat und dem Rektor zur Kenntnis gebracht werden muss.
6. Im Ausschreibungstext enthalten ist eine Stellenbeschreibung (im klinischen Bereich akkordiert mit dem Krankenhausträger), eine Auflistung der einzusendenden Unterlagen mit Angaben zu Inhalt und Form, eine Bewerbungsaufforderung für weibliche Bewerber, eine exakte Angabe der Bewerbungsfrist und der Eingangsadresse.

Angaben zu Inhalt und Form:

- Auflistung aller Publikationen gegliedert in Originalarbeiten, Übersichtsarbeiten, Fallberichte, Buchbeiträge und publizierte Abstracts.
- Nennung der fünf wichtigsten Originalarbeiten. Die fünf wichtigsten Arbeiten müssen in gedruckter Form den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden.
- Auflistung der eingeworbenen Drittmittel mit Angabe der Förderinstitution(en).
- Liste aller abgeleiteten Lehrveranstaltungen unter Angabe des persönlichen Beitrages und das Ergebnis der Evaluation der Lehrveranstaltungen durch die Heimatuniversität.
- Angaben zu den bisher ausgeübten administrativen und organisatorischen Tätigkeiten, Nachweis von Managementkursen oder ähnlichen Veranstaltungen zur Schulung der organisatorischen und sozialen Kompetenz.
- Die eingehenden Unterlagen sollten möglichst auch als PC-lesbare Datei angefordert werden, um eine standardisierte vergleichbare Auswertung aller KandidatInnen zu ermöglichen.

7. Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen erfolgt die statistische Evaluierung der publikatorischen Leistung:
Vergleichende Erfassung der Zahl, summativen Impaktfaktorpunkten und Häufigkeit der Zitierung aller Originalarbeiten, und jener mit Erst- und Letzautorschaft des/der BewerberIn. Dieselbe Auswertung sollte für die Arbeiten der letzten 5 Jahre erfolgen.
8. Befassung der Fachgutachter: Die Bewerbungsunterlagen werden gemeinsam mit der statistischen Evaluierung der Publikationsleistung an die Fachgutachter weitergeleitet, mit der Bitte um eine vergleichende Begutachtung der fachlichen Qualifikation der KandidatInnen.
9. Erstellung eines Vorschlages von 6-8 KandidatInnen durch die Kommission, die für die Stelle am besten geeignet erscheinen und zu einem Hearing eingeladen werden sollen. Der Vorschlag wird von der Berufungskommission unter Berücksichtigung der dazu eingelangten Fachgutachten erstellt. Falls keine Frau in den Vorschlag aufgenommen wurde, ist die Gleichbehandlungsbeauftragte zu informieren und ein Suchverfahren nach einer geeigneten Kandidatin einzuleiten.
10. Den ausgewählten KandidatInnen müssen alle relevanten Informationen über die Einrichtung (Leistungsdaten, Personal, Zuordnung, etc.) und die geltenden gesetzlichen Bestimmungen vor dem Hearing zugänglich gemacht werden.
11. Einladung der 6-8 KandidatInnen zum Hearing durch den Rektor. Die Abhaltung einer Lehrveranstaltung kann von der Berufungskommission zusätzlich zum Hearing vorgeschlagen werden.
12. Evaluation der KandidatInnen durch ein Personal Assessment-Center.
13. Auswahl der drei am besten geeigneten KandidatInnen, Evaluation der KandidatInnen durch einen Vor-Ort Besuch durch 3 Mitglieder der Kommission (Verpflichtung bei klinischen Fächern). Die Vor-Ort zu evaluierenden Leistungsmerkmale sind vor dem Besuch durch die Kommission festzulegen. Nach dem Besuch muss der Kommission ein schriftlicher Bericht erstattet werden.
14. Innerhalb von zwei Wochen Erstellung eines begründeten Berufungsvorschlages mit drei KandidatInnen. Die Reihung erfolgt entsprechend der Eignung und gilt als Empfehlung für die Aufnahme von Berufungsverhandlungen.
15. Entscheidung über die Aufnahme von Berufungsverhandlungen durch den Rektor innerhalb von längstens drei Monaten nach Übermittlung des Berufungsvorschlages.
16. Zeitgerechte Durchführung der Berufungsverhandlungen.
Klinische Fächer: Berufungsverhandlungen sollten vom Rektor möglichst in Beisein der Vertreter des Krankenhausträgers geführt werden.

Ausnahmesituationen:

1. Modifikation des Verfahrens bei plötzlicher Vakanz: die Nachbesetzung sollte in einem beschleunigten Verfahren innerhalb eines Jahres abgewickelt werden.
2. **Hausberufungen:**
BewerberInnen, die im ausgeschriebenen Fachgebiet bereits an der Medizinischen Universität Innsbruck tätig sind, müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:
 - Reihung in einem Berufungsverfahren einer anderen Universität als Rang 1-3 oder
 - Leitung eines mehr als 3 jährigen Forschungsprojektes, das einem internationalem Evaluierungsverfahren (peer-reviewed) unterzogen wurde

Geschäftsordnung für Berufungskommission:

- In der konstituierenden Sitzung wird der Vorsitzende, Stellvertreter und Schriftführer gewählt, der Ausschreibungstext und die Publikationsorgane festgelegt.
- Nach Einlangung der Bewerbung erfolgt die Vorauswahl von 6-8 KandidatInnen, die für die zu besetzende Position am besten geeignet erscheinen. Zur Vorberei-

tung der Sitzung müssen allen Kommissionsmitgliedern Unterlagen mit einer tabellarischen Auflistung der wesentlichen Leistungsmerkmale (Lebenslauf, Zahl der Publikationen, Impactfaktorsumme, Analyse der Publizistischen Tätigkeit, Schwerpunkte, 3 wichtigsten Publikationen, etc.) aller KandidatInnen zur Verfügung gestellt werden. Jeder KandidatInnen muss vorgestellt und diskutiert werden. Danach wird die Zahl der einzuladenden KandidatInnen durch Abstimmung festgelegt. Die Namen der 6-8 KandidatInnen, die für das Hearing eingeladen werden sollen, sind von jedem Kommissionsmitglied auf einem Stimmzettel zu vermerken. Für die Auswahl muss eine absolute Stimmenmehrheit erzielt werden. Über die KandidatInnen mit relativer Stimmenmehrheit muss einzeln und getrennt abgestimmt werden. Die Reihenfolge der Abstimmung wird durch das jeweilige Wahlergebnis bestimmt.

- Nach dem Hearing wird innerhalb von 4 Wochen der Berufungsvorschlag erstellt. In einem ersten Auswahlsschritt wird die Liste der KandidatInnen auf 5 eingegrenzt. Jedes Mitglied der Berufungskommission schreibt auf einen Stimmzettel die Namen von 5 KandidatInnen. Die 5 am meisten genannten KandidatInnen werden einer Wahl für den Dreierorschlag unterzogen. Jedes Mitglied vermerkt auf einem Stimmzettel drei Namen. Es entscheidet die absolute Stimmenmehrheit. Wird die absolute Mehrheit verfehlt, wird über die am meisten genannten Personen getrennt abgestimmt. Bei Stimmengleichheit wird abgestimmt, welche der stimmengleichen KandidatInnen berücksichtigt werden soll.
- Nach Reduktion des Besetzungsvorschlages auf 3 KandidatInnen erfolgt die Abstimmung über die Reihung. Es wird über jeden Rang getrennt abgestimmt. Zum Abschluss wird der Reihungsvorschlag zur Abstimmung gebracht.
- Nach jeder Sitzung ist ein Protokoll zu erstellen, das inhaltliche Angaben zum Sitzungsverlauf und zur Entscheidungsfindung enthält. Das Protokoll muss spätestens 1 Woche nach der Sitzung fertig gestellt sein.

O. Univ.-Prof. Dr. Werner Jaschke

Vorsitzender

170. Ausschreibung: Wilhelm-Feuerlein-Forschungspreis

Die Prof. Dr. Matthias Gottschaldt Stiftung (gemeinnützige Stiftung zur Förderung der Suchtforschung und Suchttherapie) lobt erneut den Wilhelm-Feuerlein-Forschungspreis für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Suchtmedizin für das Jahr 2005 aus.

Mit diesem Preis werden hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Forschung über substanzgebundene Abhängigkeiten, insbesondere Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit, prämiert. Die Bewerbungen sind nicht auf ÄrztInnen oder DiplompsychologInnen begrenzt. Auch Forschergruppen können ausgezeichnet werden. Eingereicht werden können Arbeiten zur Entstehung, Verbreitung, Prävention oder Behandlung von substanzbezogenen Störungen, die im Verlauf der zurückliegenden zwei Jahre publiziert wurden oder noch unveröffentlicht sind. Ausgeschlossen sind Arbeiten, die bereits mit einem anderen Preis prämiert wurden oder hierzu eingereicht sind. Die Arbeiten können den Fachgebieten Psychotherapie, Psychosomatik, Psychiatrie, Neurologie, Psychologie, Biochemie, Neurobiologie, Pharmakologie sowie der Präventions- und Rehabilitationsforschung entstammen.

Der Preis ist mit Euro 10.000,-- (i.W. zehntausend) dotiert. Er wird alle zwei Jahre verliehen und anlässlich des wissenschaftlichen Symposiums der Stiftung durch die Stiftungsvorsitzende auf Vorschlag des Kuratoriums vergeben. Der Preis soll in der Regel geteilt werden und je eine Arbeit aus der Grundlagenforschung oder der Bevölkerungsepidemiologie und eine weitere Arbeit aus der Anwendungs- oder klinischen Forschung (incl. Versorgungsepidemiologie) prämiieren. Die Entscheidung über die Preisvergabe erfolgt durch ein Kuratorium, welches unabhängig ist und sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Prof. Dr. med. K. Mann	Prof. Dr. med. J. Böning
Prof. Dr. med. L.G. Schmidt	Prof. Dr. med. D. Ladewig
Prof. Dr. med. A. Heinz	Prof. Dr. med. W. Poser
Prov.-Doz. Dr. med. G. Mundle	Prof. Dr. med. Ch. Reimer
Prof. Dr. med. J. Fritze	

Der **Einsendeschluss** ist der **15. November 2004**.

Um eine schnellere Bearbeitung zu ermöglichen, werden die Bewerberinnen und Bewerber gebeten, ihre Arbeiten (z.B. Sonderdrucke) 9-fach an folgende Anschrift zu senden: Prof. Dr. Matthias Gottschaldt Stiftung, z.Hd. Priv.-Doz. Dr. Götz Mundle, Oberberg 1, 78132 Hornberg (Tel.: 07833/792-233, Fax.: 07833/792-825, E-Mail: goetz.mundle@oberbergkliniken.de). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Dr. med. E. Gottschaldt
Vorstandsvorsitzender der Stiftung

171. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **wissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-2665

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Forschungs- und Lehrbetrieb (Ersatzkraft), Institut für Molekularbiologie, Molekulare Mikrobiologie ab 01.09.2004 bis 20.11.2005. Voraussetzungen: abgeschlossenes Universitätsstudium, Fachrichtung: Biologie. Erwünscht: Erfahrung in molekularbiologischen, proteinchemischen und zellbiologischen Arbeiten, Kenntnisse auf dem Gebiet filamentöser Pilze, solide EDV-Kenntnisse, gute Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift. Aufgabenbereich: Untersuchung der Wirkung antifungaler Substanzen, biochemische Proteincharakterisierung, Kultivierung filamentöser Pilze, Transformation filamentöser Pilze, Genexpressionsstudien, Verwaltung der institutseigenen Pilzkultursammlung.

Chiffre: MEDI-2663

Facharzt/ärztin, Universitätsklinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin ab 01.09.2004 bis 31.08.2010. Voraussetzungen: Doktorat und Facharzt für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin.

Chiffre: MEDI-2626

Arzt/Ärztin in Facharztausbildung (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Chirurgie, Abt.: Klinische Abteilung f. Gefäßchirurgie, ab 01.08.2004 bis 30.06.2005. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Abgeschlossene Gegenfächer, chirurgische Vorbil-

derung, wissenschaftliches Interesse, Interesse für die Gefäßchirurgie. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-2669

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Forschungs- und Lehrbetrieb (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Psychiatrie, Abt.: Allgemeine Psychiatrie ab 01.08.2004 bis 30.04.2005. Voraussetzungen: abgeschlossenes Universitätsstudium, Fachrichtung: abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Kenntnisse in klinischer Psychiatrie und wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: Klinische Versorgung und wissenschaftlicher Tätigkeit.

Chiffre: MEDI-2658

Arzt/Ärztin in Facharztausbildung, Universitätsklinik für Urologie ab 01.11.2004. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Kenntnisse in Urologie.

Chiffre: MEDI-2651

Facharzt/ärztin, Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abt.: Klinische Abteilung für Zahnerhaltung ab 01.10.2004 bis 30.09.2008. Voraussetzungen: Doktorat und Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde oder Facharzt für Stomatologie oder Dr. med. dent. Erwünscht: Besonderes Interesse für Zahnerhaltung. Praktische Erfahrung im klinischen Bereich. Aufgabenbereich: Mitarbeit in Lehre, Forschung, ärztlicher Tätigkeit und Verwaltung.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 11. August 2004 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Dienste der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die Sie unserer Homepage unter <http://www.i-med.ac.at/universitaet/personal/formular/index.html> entnehmen können.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Für den Rektor

HR Dr. Friedrich LUHAN

172. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **nichtwissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-2668

Medizinisch Technische/r Analytiker/in, Institut für Gerichtliche Medizin ab 01.08.2004. Voraussetzungen: Abschluss als Medizinisch Technische/r Analytiker/in oder gleichwertig. . Erwünscht: Erfahrung in der forensischen, speziell molekularbiologischen Spurenkunde:

chemische, physikalische und mikroskopische Vorproben. STR-Analytik. mitochondriale Sequenzierung. Entwicklung von Multiplexen, jeweils einschließlich der vielfältigen Auswertesoftware (häufig in englischer Sprache). Aufgabenbereich: Weitgehend eigenständige und verantwortliche Tätigkeit im Spurenlabor des Instituts. Mitarbeit in Projektentwicklung und Durchführung. .

Chiffre: MEDI-2554

Medizinisch Technische/r Analytiker/in (Ersatzkraft), Institut für Pathologische Anatomie, Abt.: Histolabor ab sofort bis 19.11.2004. Voraussetzungen: MTA-Diplom. Erwünscht: Laborerfahrung. Aufgabenbereich: Herstellen von histologischen Schnitten, Aufarbeiten von organischem Gewebe, Herstellung von Spezialfärbungen, Anfertigen von intraoperativen Schnellschnitten, Assistenz bei der Verarbeitung von Operationspräparaten. Archivieren von Paraffinblöcken, Mitarbeit in Forschung und Lehre.

Chiffre: MEDI-2683

Medizinisch Technische/r Analytiker/in (Ersatzkraft), Institut für Physiologie und Balneologie ab 14.08.2004 bis 14.05.2006. Voraussetzungen: Matura, abgeschlossene Ausbildung als MTA, CTA oä. Erwünscht: Kenntnisse in Molekularbiologie (PCR-Techniken, Klonieren etc.), Zellkulturen (insbesondere neuronale Primärkulturen u. virale Kulturen), Haltung u. Zucht von Labortieren, Laborverwaltung EDV, Englisch-Kenntnisse, Team- und Kommunikationsfähigkeit. . Aufgabenbereich: selbständige Organisation und Durchführung von gehobenen Labortätigkeiten, Tierzucht (transgene Mäuse).

Chiffre: MEDI-2667

Hausangestellte/r, Rektorat der Medizinischen Universität, Abt.: Facility Management ab sofort. Voraussetzungen: abgeschlossene Lehre zum/zur Gas-, Heizungs- und Wasserleitungsinstallateur/in. Erwünscht: EDV-Kenntnisse, Flexibilität, Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Selbständigkeit. Aufgabenbereich: Hausmeistertätigkeiten, kleinere Installationsarbeiten, Wartung von haustechnischen Anlagen.

Chiffre: MEDI-2670

Verwaltungsassistent/in, Rektorat der Medizinischen Universität, Abt.: Personalabteilung ab sofort. Voraussetzungen: Matura, bevorzugt HAK-Matura. Erwünscht: Arbeitsrechts-, Personalverrechnungs- und SAP-Kenntnisse, Teamfähigkeit, Flexibilität und selbständiges Arbeiten. Aufgabenbereich: Personalverwaltung der Medizinischen Universität Innsbruck.

Chiffre: MEDI-2671

Verwaltungsassistent/in, Rektorat der Medizinischen Universität, Abt.: Personalabteilung ab sofort. Voraussetzungen: Matura, bevorzugt HAK-Matura. Erwünscht: Arbeitsrechts-, Personalverrechnungs- und SAP-Kenntnisse, Teamfähigkeit, Flexibilität und selbständiges Arbeiten. Aufgabenbereich: Personalverwaltung der Medizinischen Universität Innsbruck.

Chiffre: MEDI-2684

Sekretär/in, Rektorat der Medizinischen Universität, Abt.: Büro des Senats ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossene Handelsschule oder einschlägige Berufsausbildung. Erwünscht: Gute Rechtschreib- und EDV-Kenntnisse, Erfahrung im Sekretariatsbereich, Organisationstalent, Englischkenntnisse, selbständiges Arbeiten, Kommunikations- und Teamfähigkeit. Aufgabenbereich: Allgemeine Sekretariatsaufgaben.

Chiffre: MEDI-2679

Kanzleikraft (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie, Abt.: Ambulanz ab 07.09.2004. Voraussetzungen: Abgeschlossene kaufmännische

Ausbildung. . Erwünscht: Computerkenntnisse, gute Rechtschreibkenntnisse.

Chiffre: MEDI-2674

Sekretär/in, Universitätsklinik für Unfallchirurgie ab 01.08.2004 bis 31.07.2005. Voraussetzungen: Pflichtschulabschluss, sehr gute Rechtschreib- und EDV-Kenntnisse (Winnword, Excel), Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Teamfähigkeit und Belastbarkeit, selbständiges Arbeiten, Einsatzbereitschaft und Flexibilität. Erwünscht: Matura von Vorteil. Aufgabenbereich: Allgemeine Sekretariatsaufgaben, Dateneingabe.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 11. August 2004 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Dienste der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die Sie unserer Homepage unter <http://www.i-med.ac.at/universitaet/personal/formular/index.html> entnehmen können.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Für den Rektor

HR Dr. Friedrich LUHAN
